



Anhang 1a

Kopiervorlage für Lehrpersonen, die **Sprache (D, F, E, HSK)** unterrichten

Lehrpersonen, die neben Sprache noch andere Fächer unterrichten, verwenden ebenfalls dieses Formular.

Aussagen für individuelles Rating – für Lehrpersonen **Sprachunterricht**

Vorbemerkungen

- Der vorliegende Fragebogen dient den Kolleginnen und Kollegen einer Schule dazu, in einem ersten Schritt persönlich die Praxis bezüglich der Beurteilung einzuschätzen (=Rating).
- In einem zweiten Schritt werden die individuellen Ratings anonym zusammengetragen und das entstehende Gesamtbild wird gemeinsam besprochen.
- Die Aussagen 1–6 beziehen sich auf sprachdidaktische Themenfelder, die im QUIMS-Schwerpunkt «Beurteilen und Fördern mit Fokus auf Sprache» obligatorisch sind und zu denen die PH Zürich zweijährige Weiterbildungen anbietet. Die Aussagen 7–11 beziehen sich auf weitere Aspekte der Beurteilung, zu denen SCALA (FHNW) Module anbietet.
- Die nachstehenden Aussagen beschreiben ideale Praktiken, wie sie auf kein Kollegium und keine Lehrperson voll zutreffen werden – je realistischer du deine persönliche Einschätzung vornimmst, desto fundierter könnt ihr anschliessend eure QUIMS-Arbeit planen.

Beobachtungen und Beurteilungen planen und durchführen (Schwerpunkt C, schulinterne Weiterbildung der PH ZH zu Sprache, Themenfeld 1)

1. Aussage:

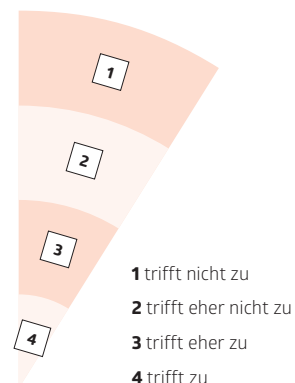
Es gibt an unserer Schule eine gemeinsame Praxis, wie wir beurteilen (im KG auch: wie wir Lernen beobachten).

Erläuterung

Obige Aussage trifft zu, wenn zu nachstehenden Aspekten im Kollegium grossenteils eine gemeinsame Praxis mit entsprechenden Abmachungen besteht:

- Kadenz (Häufigkeit) der Beurteilung
- Zweck der Beurteilung (formativ, summativ, prognostisch)
- Gegenstand der Beurteilung (Beurteilen wir nur Produkte, schriftliche Prüfungen oder auch Prozesse, Anwendungen usw.?)
- Norm, auf die wir die Beurteilung beziehen (Bezugsnorm Klasse, Lehrplan, individuelle Entwicklung usw.)
- Form der Beurteilung (z.B. Note, Dialog, Bericht usw.)
- Verwendung der (formativen) Beurteilung, um den eigenen Unterricht zu optimieren
- Austausch im Kollegium über Beurteilungsfragen

 Bitte Aussage 1 in Bezug auf den eigenen **Sprach**-Unterricht einschätzen.



Vorentlasten statt Nachbereiten

(Schwerpunkt C, schulinterne Weiterbildung der PH ZH zu Sprache, Themenfeld 2)

2. Aussage:

Sowohl in der Vorbereitung als auch in der Durchführung meines Unterrichts achte ich konsequent darauf, einzelne Schülerinnen und Schüler weder zu unterfordern noch zu überfordern.

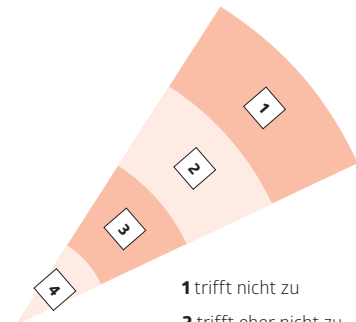
Erläuterung

Obige Aussage trifft zu, wenn mein Unterricht folgende Bedingungen erfüllt:

- Ich analysiere bei der Unterrichtsvorbereitung Materialien, Aufgaben und Förderansätze im Hinblick auf Über- oder Unterforderung einzelner Schülerinnen und Schüler.
- Ich plane den Unterricht so, dass alle am Unterricht teilhaben und sich weiterentwickeln können:
 - › unterschiedliche Settings für unterschiedliche Schülergruppen
 - › Auswahl von Förderansätzen, die alle Schülerinnen und Schüler unterstützen (z.B. Scaffolding, explizite Strategie-Vermittlung)
 - › Vorbereitung einzelner Schülergruppen auf spezifische Unterrichtssequenzen
- Dies geschieht – wo möglich – in Zusammenarbeit mit den verschiedenen an meiner Klasse tätigen Personen (IF, DaZ u.a.).



Bitte Aussage 2 in Bezug auf den eigenen Sprach-Unterricht einschätzen.



- 1 trifft nicht zu
- 2 trifft eher nicht zu
- 3 trifft eher zu
- 4 trifft zu

Rückmeldungen im Dialog kommunizieren

(Schwerpunkt C, schulinterne Weiterbildung der PH ZH zu Sprache, Themenfeld 3)

3. Aussage:

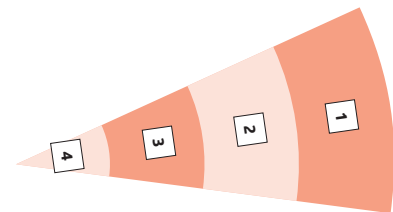
Ich gebe den Schülerinnen und Schüler im Unterricht laufend lernförderliche formative Rückmeldungen, d.h. Hinweise dazu, was sie wie weiterentwickeln können. Dabei achte ich darauf, dass sich die Rückmeldungen sowohl auf die Aufgaben als auch auf den Prozess beziehen.

Erläuterung

- Ich setze mich bewusst mit der Qualität meiner Rückmeldungen an verschiedene Schülerinnen und Schüler auseinander. Insbesondere beachte ich systematisch, wie ich an alle, unbesehen ihrer sozialen Herkunft, hohe erfüllbare Erwartungen bezüglich ihrer sprachlichen Leistungen stelle.
- Wir tauschen uns im Kollegium zu abgemachten Terminen und mindestens einmal pro Jahr zu Beispielen von formativen Rückmeldungen und deren Qualität aus.



Bitte Aussagen 3–5 in Bezug auf den eigenen Sprach-Unterricht einschätzen.



- 1 trifft nicht zu
- 2 trifft eher nicht zu
- 3 trifft eher zu
- 4 trifft zu



In allen Fächern sprachbewusst fördern und beurteilen

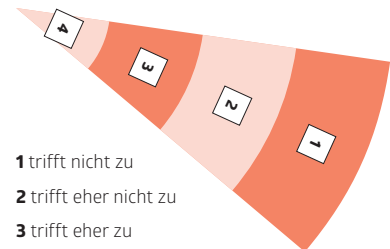
(Schwerpunkt C, schulinterne Weiterbildung der PH ZH zu Sprache, Themenfelder)

4. Aussage:

Ich setze mich in Mathe, NMG, TTG usw. mit sprachlichen Hürden auseinander, die das fachliche Lernen oder die Leistungen in Lernkontrollen behindern. Ich kenne Mittel, wie ich die für das fachliche Lernen nötigen sprachlichen Kompetenzen fördern kann.

Bemerkung zur Kindergartenstufe: Hier wird nicht nach Lernkontrollen, sondern nach Beobachtungen zum Lernen gefragt.

Bitte Aussage 4 in Bezug auf den eigenen Fach-Unterricht einschätzen.



- 1 trifft nicht zu
- 2 trifft eher nicht zu
- 3 trifft eher zu
- 4 trifft zu

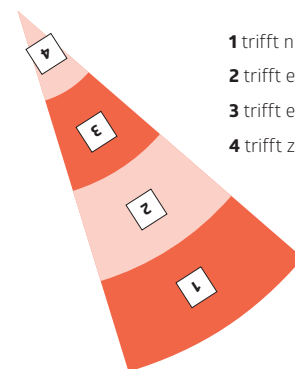
Dialogische Klassengespräche mit Video-Coaching weiterentwickeln

(Schwerpunkt C, schulinterne Weiterbildung der PH ZH zu Sprache, Themenfeld 5)

5. Aussage:

In Gesprächen rege ich meine Schülerinnen und Schüler zum Nach- und Mitdenken an und fordere sie zum dialogischen Argumentieren, Begründen und Erklären auf.

Bitte Aussage 5 in Bezug auf den eigenen Sprach-Unterricht einschätzen.



- 1 trifft nicht zu
- 2 trifft eher nicht zu
- 3 trifft eher zu
- 4 trifft zu

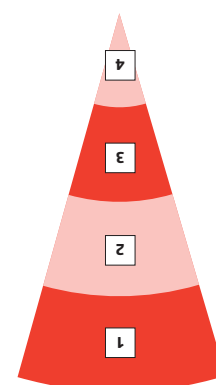
Sprachbewusster Mathematik-Unterricht

(Schwerpunkt C, schulinterne Weiterbildung der PH ZH zu Sprache, Themenfeld 6)

6. Aussage:

Ich setze mich mit Sprachmitteln auseinander, die für das mathematische Lernen relevant sind und unterstütze Schülerinnen und Schüler beim Lösen der Aufgabe auch in sprachlicher Hinsicht.

Bitte Aussage 6 in Bezug auf den eigenen Fach-Unterricht einschätzen.



- 1 trifft nicht zu
- 2 trifft eher nicht zu
- 3 trifft eher zu
- 4 trifft zu



Chancengerechtigkeit – der Einfluss der sozialen Herkunft auf die Beurteilung

(Schwerpunkt C, schulinterne Weiterbildung von SCALA, Modul A)

7. Aussage:

Die familiäre Herkunft eines Kindes kann die Lehrpersonen in ihrer Beurteilung beeinflussen. Ich kenne Massnahmen, um regelmässig zu überprüfen, ob ich alle Kinder unabhängig von ihrer Herkunft neutral wahrnehme, fördere und beurteile.

Bitte Aussage 7 in Bezug auf den eigenen **Sprach-** oder **Fach-**Unterricht einschätzen.



Was Zuschreibungen von Lehrpersonen bewirken – förderliche Rückmeldungen

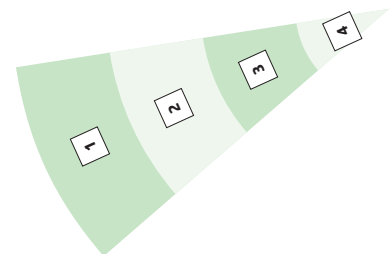
(Schwerpunkt C, schulinterne Weiterbildung von SCALA, Modul B)

Vorbemerkung: Die Aussagen 3 und 4 behandelten fachdidaktische Rückmeldungen, die den Lernprozess und die Aufgaben betreffen. Daneben geben Lehrpersonen auch nicht-fachdidaktische, allgemeine Rückmeldungen, teilweise beiläufig oder nonverbal. Diese Rückmeldungen können das Lernen fördern – oder im Gegenteil behindern, beispielsweise, wenn man eine gute Lernleistung nur mit «Glück» oder «Fleiss» erklärt.

8. Aussage:

Ich weiss, welche Rückmeldungen die Motivation, den Selbstwert und die Leistungen des Kindes unterstützen. Ich prüfe regelmässig, ob ich förderliche Rückmeldungen unabhängig von der familiären Herkunft des Kindes gebe.

Bitte Aussage 8 in Bezug auf den eigenen **Sprach-** oder **Fach-**Unterricht einschätzen.





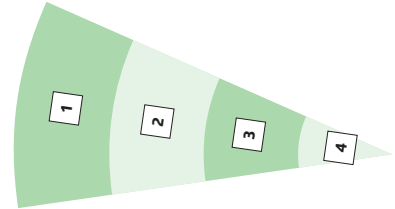
Fördern in sozial heterogenen Klassen (Schwerpunkt C, schulinterne Weiterbildung von SCALA, Modul C)

Lehrpersonen beeinflussen die Leistungen der Lernenden mit ihren Leistungserwartungen. Zu tiefe Erwartungen führen zu schlechteren Leistungen, hohe, erfüllbare Erwartungen hingegen zu besseren. Dieser Mechanismus wirkt sowohl bezüglich der einzelnen Schülerin, dem einzelnen Schüler, wie auch bezüglich der gesamten Klasse.

9. Aussage:

Mir sind die Zusammenhänge zwischen Leistungserwartungen und Lernleistungen bewusst und ich kenne Strategien, um von allen Kindern, gerade auch von sozial benachteiligten, möglichst hohe, erfüllbare Leistungen zu erwarten.

Bitte Aussage 9 in Bezug auf den eigenen **Sprach-** oder **Fach-**Unterricht einschätzen.



- 1 trifft nicht zu
- 2 trifft eher nicht zu
- 3 trifft eher zu
- 4 trifft zu

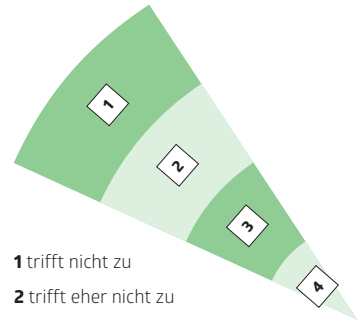
Elternzusammenarbeit und Beurteilung (Schwerpunkt C, schulinterne Weiterbildung von SCALA, Modul D)

Elternerwartungen beeinflussen wesentlich die formative, summative und prognostische Beurteilung. Auf der Grundlage eines elaborierten Beurteilungskonzepts an der Schule führen Lehrpersonen dank hoher Professionalität förderliche Elterngespräche und bauen zu den Eltern Vertrauen auf. So können sie Chancengerechtigkeit stärken.

10. Aussage:

Ich weiss, wie ich meine Beurteilungen vor dem Einfluss der Eltern schützen kann und kenne Strategien, wie ich zu Eltern mit tieferem sozio-ökonomischem Status Vertrauen aufbaue.

Bitte Aussage 10 in Bezug auf den eigenen **Sprach-** oder **Fach-**Unterricht einschätzen.



- 1 trifft nicht zu
- 2 trifft eher nicht zu
- 3 trifft eher zu
- 4 trifft zu



Unterrichtsstörungen und Beurteilung (Schwerpunkt C, schulinterne Weiterbildung von SCALA, Modul E)

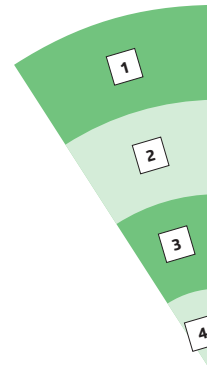
Unterrichtsstörungen beeinflussen die formative, summative und prognostische Leistungsbeurteilung. Durch geeignete Rückmeldungen, gezielte Förderung der sozioemotionalen Entwicklung der Kinder in Zyklus 1 und 2 sowie effektiven Formen der Klassenführung nehmen Verhaltensauffälligkeiten von Kindern ab. Dadurch profitieren die Kinder und die Leistungsbeurteilung der Kinder wird fairer.

11. Aussage:

Ich kenne wirksame Strategien gegenüber Klassen und Einzelkindern, um Unterrichtsstörungen zu reduzieren und die entsprechenden Kinder in ihrer sozio-emotionalen Entwicklung zu fördern. Mir ist bewusst, dass Unterrichtsstörungen meine Beurteilung der Leistungen eines Kindes beeinträchtigen kann.



Bitte Aussage 11 in Bezug auf den eigenen **Sprach-** oder **Fach-**Unterricht einschätzen.



- 1 trifft nicht zu
- 2 trifft eher nicht zu
- 3 trifft eher zu
- 4 trifft zu

